

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

Abteilung 2V - Verfassungsdienst

**Betreff:**

Entwurf einer Novelle zum Gesundheits- und Krankenpflegegesetz; Stellungnahme

Datum: 17. August 2007**Zahl:** -2V-BG-5021/4-2007

(Bei Eingaben bitte Geschäftszahl anführen!)

Auskünfte: Dr. Glantschnig**Telefon:** 05 0 536 – 30201**Fax:** 05 0 536 – 30200**e-mail:** post.abt2V@ktn.gv.at**An das
Präsidium des Nationalrates****1017 WIEN**

Beiliegend wird eine Ausfertigung der Stellungnahme des Amtes der Kärntner Landesregierung zum Entwurf einer Novelle zum Gesundheits- und Krankenpflegegesetz elektronisch übermittelt.

Anlage

Für die Kärntner Landesregierung:

Dr. Glantschnig:

FdRdA

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

Abteilung 2V - Verfassungsdienst

**Betreff:**

Entwurf einer Novelle zum Gesundheits- und Krankenpflegegesetz; Stellungnahme

Datum: 17. August 2007**Zahl:** -2V-BG-5021/4-2007

(Bei Eingaben bitte Geschäftszahl anführen!)

Auskünfte: Dr. Glantschnig**Telefon:** 05 0 536 – 30201**Fax:** 05 0 536 – 30200**e-mail:** post.abt2V@ktn.gv.at

**An das
Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend**

E-Mail: alexandra.lust@bmgfj.gv.at

Zu dem mit Schreiben vom 18.07.2007, zur Stellungnahme übermittelten Entwurf einer Novelle zum Gesundheits- und Krankenpflegegesetz nimmt das Amt der Kärntner Landesregierung wie folgt Stellung:

Die vorgeschlagene Neufassung des § 39 betreffend die vorübergehende Erbringung von Dienstleistungen gibt Anlass, den Vorschlag zu unterbreiten, einen zeitlichen Rahmen für eine „vorübergehende Dienstleistung“ festzulegen.

In Abs. 4 der vorgeschlagenen Neuregelung wird überdies dem Landeshauptmann die Verpflichtung auferlegt, vor Aufnahme der vorübergehenden Dienstleistung zur Verhinderung einer schwerwiegenden Beeinträchtigung der Gesundheit des Dienstleistungsempfängers die Qualifikation des Dienstleistungserbringers nachzuprüfen, wenn er bei der Meldung gemäß Abs. 2 entweder einen Qualifikationsnachweis in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege gemäß § 29 Abs. 1 Z 4 – 6 oder einen Qualifikationsnachweis für Spezial-, Lehr- oder Führungsaufgaben gemäß § 30 vorlegt. Im Hinblick darauf, dass derartige Überprüfungen mit enormen Mehraufwand für den Landeshauptmann verbunden sind, wird vorgeschlagen, diese Qualifikationprüfung bereits an die Zulassung nach § 32 Abs. 2 Z 3 und 4 (Nostrifikation) zu knüpfen.

Zu der nach Abs. 6 dieser Bestimmung angeordneten „Eignungsprüfung“ muss im Interesse einer bundesweiten Harmonisierung die Festlegung einheitlicher Richtlinien (allenfalls im Verordnungswege) angeregt werden.

1 Ausfertigung dieser Stellungnahme wird unter einem dem Präsidium des Nationalrates elektronisch übermittelt.

Für die Kärntner Landesregierung:

Dr. Glantschnig:

FdRdA